



Erfolgreiche Hypnose in der Zahnarztpraxis

Schmierer, A., Schütz, G.: Zahnärztliche Hypnose – Erfolgreiche Hypnose und Kommunikation in der Zahnarztpraxis, 2007, Quintessenz Verlags-GmbH, 456 Seiten, 57 Abbildungen, Preis: 98 Euro, ISBN: 978-3-87652-887-8.

Die Methoden der Hypnose sind in dem Werk umfassend und anschaulich dargestellt. Packende Fallbeispiele machen das Buch zu einer spannenden Lektüre, auch oder gerade für den in der Hypnose Unerfahrenen oder sogar den Zweifler. Klassische und moderne Induktionstechniken erklären die Autoren aufbauend auf den Grundlagen der Hypnosetechnik und vertiefen das vermittelte Wissen durch viele Übungen. Es werden spezielle Anwendungsgebiete für die Hypnose, wie zum Beispiel in der Kinderbehandlung, bei Habits, Kreislaufproblemen, Würgereiz, Prothesenunverträglichkeit, CMD, chronischen und akuten Schmerzzuständen oder bei Zahnbehandlungsangst erörtert und die Vorteile der Anwendung diverser Techniken aufgezeigt und an Schilderungen konkreter Behandlungssituationen veranschaulicht.

Für den Behandler, sollte interessant sein – auch wenn er die Hypnose nicht oder nicht selbst durchführen möchte – welche professionellen Kommunikationstechniken und Hilfsmittel die Autoren in ihren regulären Praxisablauf integriert haben.

Nicht nur davon kann jeder praktizierende Zahnarzt profitieren: Gegen das Burn-Out-Syndrom zeigt Schmierer mit seinen Anleitungen zur Selbsthypnose Wege aus der Stress-Spirale auf.

Durch die Verbindung zur modernen Kommunikationswissenschaft wird dargelegt, welche wissenschaftliche Grundlage die Hypnose hat, die daher nicht mehr als Außenseitermethode zu verkennen ist. Das Buch ist als Standardwerk für das Fachgebiet einzuordnen, wegen der Bedeutung gelungener Kommunikation aber durchaus jedem Kollegen zu empfehlen.

Yorck Zebuhr
Zahnarzt, Oralchirurg
Zolling



Förderpreis 2007 der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer stiftet im Jahr 2007 einen mit **5000 Euro** ausgestatteten Preis, der von einem vom Vorstand der Bayerischen Landes Zahnärztekammer gewählten Kuratorium vergeben wird. Diesem gehören vier niedergelassene Zahnärzte, zwei Angehörige einer bayerischen Universitätszahnklinik (Zahnärzte) und als Vorsitzender der Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer ex officio an.

Für die Zuerkennung des Preises gelten folgende Kriterien:

1. An der Bewerbung um den Förderpreis der Bayerischen Landes Zahnärztekammer können nur Zahnärzte teilnehmen, die Mitglieder eines bayerischen zahnärztlichen Bezirksverbands sind – unabhängig davon, ob sie an Universitäten, Firmen, unabhängigen Forschungseinrichtungen oder als niedergelassene Zahnärzte bzw. Assistenten arbeiten. Einreichen können sowohl Einzelpersonen als auch Autorengruppen.
2. Der Preis wird vergeben für wissenschaftliche Arbeiten, deren Erkenntnisse und Aussagen für die Umsetzung in der zahnmedizinischen Praxis wesentlich sind. Die Arbeit muss geistiges Eigentum der/des Verfasser/s sein.
3. Eingereicht werden können Arbeiten, die noch unveröffentlicht sind oder deren Publikation nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

4. Die Arbeiten sind anonymisiert und mit einem Kennwort auf der betreffenden Arbeit versehen an folgende Anschrift zu richten:

Bayerische Landes Zahnärztekammer
Vorstandssekretariat
– Kuratorium Förderpreis der BLZK –
Fallstraße 34
81369 München.

Die Arbeiten sind siebenfach in deutscher oder englischer Sprache druckfertig einzureichen. Der Sendung ist ein außen lediglich mit dem betreffenden Kennwort der Arbeit versehener verschlossener Umschlag beizufügen, in dem sich ein Blatt befindet, auf dem Name und Anschrift des Bewerbers mitgeteilt werden.

5. **Einsendeschluss ist der 23. Juli 2007.**
6. Verstößt ein Bewerber gegen Bestimmungen dieser Richtlinien, so scheidet er aus dem Bewerbungsverfahren aus.
7. Die Nichtvergabe des Preises ist möglich, wenn keine der Arbeiten dem Kuratorium preiswürdig erscheint.
8. Die Entscheidung des Kuratoriums ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einreichung der Arbeit erkennt der Bewerber die vorliegenden Kriterien des Förderpreises an.